

II. Jazz Workshop regional

ANMELDUNG
II. JAZZ WORKSHOP REGIONAL
TRIER, 17.04. - 20.04.03

Zum elften Mal können an Ostern 2003 alle Teilnehmer des II. Jazz-Workshop regional der Frage nachgehen: Wie funktioniert Jazz?

Auch in diesem Jahr werden vom 17. bis 20. April acht Dozenten unter der Leitung von Helmut Becker (tp) Anfänger und Fortgeschrittene in die Geheimnisse des Jazz einführen. Bevor die Teilnehmer am Karfreitag, 18. April, mit dem Unterricht beginnen, werden die Dozenten am Donnerstag, 17. April, ihre Schüler mit einem Konzert auf die kommenden drei Tage einstimmen. Die Arbeitsphase - Freitag und Samstag jeweils von 10 bis 18 Uhr und Ostersonntag 10.30 bis 17 Uhr - findet in Gruppen statt. An den Vormittagen stehen Theorie- und Instrumental-Unterricht auf dem Programm, während die Nachmittage im Zeichen des Ensemblespiels stehen. Behutsam werden die Teilnehmer in Theorie und Praxis der Improvisation eingeführt.

Interessenten aus allen Richtungen der Musik, Rock, Pop, Klassik, Blasmusik, vor allem aber auch Teilnehmer, die ihre ersten Erfahrungen im Jazz machen wollen und ihr Instrument grundlegend beherrschen, sind willkommen und können sich ohne "Ängste" anmelden. In den vergangenen Jahren gab es Teilnehmer im Alter von 10 bis 65 Jahren. Ob man für eine Teilnahme geeignet ist, läßt sich leicht durch ein Telefonat mit Helmut Becker klären, Telefon 0651 / 99 35 610, eMail: daisybecker@t-online.de.

Nach drei Tagen Workshop wird das Ergebnis der Arbeitsphase am Sonntag, 20. April, um 20.30 Uhr der Öffentlichkeit beim Teilnehmer-Konzert vorgestellt.

Ablauf:

Do., 17.04.,	20:30 Uhr	Dozenten-Konzert
Fr., 18.04.,	10:00 – 18:00 Uhr	Arbeitsphase
Sa., 19.04.,	10:00 – 18:00 Uhr	Arbeitsphase
So., 20.04.,	10:30 – 17:00 Uhr	Arbeitsphase
	20:30 Uhr	Teilnehmer-Konzert

Dozenten:

Ameli Langer: voc – Helmut Becker: tp, lead – Andreas Steffens: saxes – Christof Thewes: tb – Markus Fleischer: g – Marc Mangan: p – Jan Oestreich: b – Stephan Brandt: dr

Kursgebühr:

EUR 70,- incl. Eintritt zum Dozenten-Konzert.

Wir danken für die Unterstützung:
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier
Kulturstiftung Sparkasse Trier

Kulturstiftung
Sparkasse Trier

Kontakt:

Jazz-Club Trier e.V.
Stefan Reinholz
Neustr. 25
54317 Kasel
Fon: 0651 – 99 500 17
Fax: 0651 – 99 500 18
email: info@jazz-club-trier.de

Der Jazz-Club Trier vermittelt gerne Übernachtungen im Jugendgästehaus "Warsberger Hof"
Dietrichstr. 42
54290 Trier
ab 16,50 EUR / Nacht / incl. Frühstück.

~ SOUND AFFAIR ~
F. Kröger
TRUMPETS
KRÖGER TRUMPETS
Musik Kröger · Saarstr. 34 · 54290 Trier
Tel.: (49) 0651-49261 · Fax.: (49) 0651-49262
eMail: musik.kroeger@t-online.de

Bitte in Blockschrift gut leserlich ausfüllen und an folgende Adresse senden:
Jazz-Club Trier e.V., Stefan Reinholz, Neustr. 25, 54317 Kasel
Fon: 0651 – 99 500 17, Fax: 0651 – 99 500 18, email: info@jazz-club-trier.de

Instrument:

Name:

Straße:

Wohnort:

Tel./Fax: (Wichtig!)

e-mail:

Die Kursgebühr von 70,- EUR (**netto**) werde ich nach Erhalt der Anmeldebestätigung innerhalb von 8 Tagen auf das Konto des Jazz-Club Trier, Nr. 825 430 bei der Sparkasse Trier (BLZ 585 501 30), überweisen (**plus eventueller Provision/Courtage meiner Bank !**).

Datum: **Unterschrift:**

Ich bitte um verbindliche Reservierung von Übernachtungen im **Jugendgästehaus Warsberger Hof, Dietrichstr. 42, 54290 Trier:**

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Do, 17.04. - Fr, 18.04.03 | <input type="radio"/> Sa, 19.04. - So, 20.04.03 |
| <input type="radio"/> Fr, 18.04. - Sa, 19.04.03 | <input type="radio"/> So, 20.04. - Mo, 21.04.03 |

Bitte ankreuzen, falls gewünscht !

Übernachtung und Frühstück im Mehrbettzimmer (16,50 EUR) muß mit dem Jugendgästehaus selbst abgerechnet werden !



Schirmherr:
Oberbürgermeister
Helmut Schröer

Ostern 2003
Trier – Tuchfabrik

Veranstalter:
Jazz-Club Trier e.V.
in Zusammenarbeit mit
der Tuchfabrik Trier

von Do., 17.04.
bis So., 20.04.



Stephan Brandt - dr (Neunkirchen)

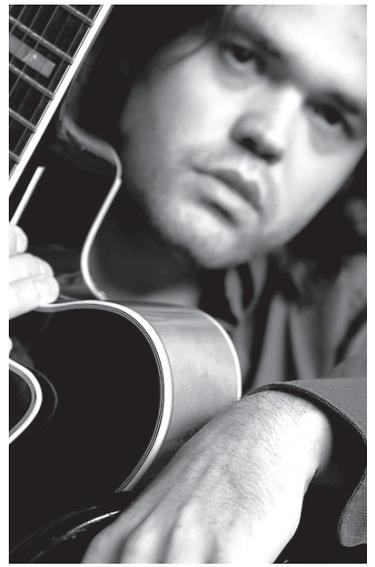
Seit mehr als 15 Jahren eine feste Größe in Sachen Jazz im südwestdeutschen Raum. In den achtziger Jahren spielte er 4 Jahre lang mit der Susan Weinert Band und sammelte zur gleichen Zeit Erfahrungen durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen bekannten Musikern der deutschen Jazzszene (u.a. Jörg Kaufmann, Peter Weniger, Wolfgang Engstfeld). Durch den Besuch zahlreicher Workshops, darunter 1985 u. 1986 auch die Teilnahme an den legendären Tübinger Workshops mit Dave Liebman, Billy Hart u. Victor Lewis erweiterte er sein musikalisches Fachwissen. Zusätzlich besuchte er in den neunziger Jahren die Jazzhochschule in Hilversum. Zur Zeit ist Stephan Brandt hauptsächlich mit seinem eigenen Quintett unterwegs.

Jan Oestreich - b (Saarbrücken)

Geboren 1969, studierte in Luxemburg E-Bass und Kontrabass. Außerdem nahm er Unterricht bei Manfred Bründl und Paul Imm. In den 90er Jahren hatte er mit "Temathe" eine der innovativsten und mitreißendsten Jazzformationen der südwestdeutschen Szene. Mitmusikern waren Adam Pieronczyk, Thomas Bracht und Christian Fischer. In diese Zeit fielen auch Konzerte und Tourneen, u.a. mit Ted Curson, Annette Lowman und Archie Shepp, die sein Spiel nachhaltig beeinflusst haben und ihn bis heute prägen. Gegenwärtige musikalische Projekte umfassen ein Charles Mingus Programm mit Christoph Thewes, sowie die Formation "Jazzattakk", die seit Juli 2002 jeden Donnerstag in Saarlouis in der Kneipe "Ludwigs" spielt. Er unterrichtet an der Freien Kunstschule in Saarlouis sowie der Musikschule Püttlingen und leitet seit letzten November zum zweiten Mal eine Combo beim "Jazzworkout" – eine Veranstaltung des Saarländischen Landesverbandes Jazz.



Markus Fleischer - guit (Mainz)



Frankfurter/Mainzer Szene. Als Gitarrenlehrer ist er an verschiedenen Musikschulen tätig.

Jahrgang 1972. Absolvent der Amsterdamer Hochschule der Künste (ehemaliges Hilversum Konservatorium) für Jazz und Pop. In mehreren Workshops im Rahmen des Studiums, unter anderem mit Peter Bernstein, John Abercrombie, Joe Lovano, Wynton Marsalis, Kenny Werner, Larry Goldings, Bill Stewart, Leonardo Amuedo, konnte er seine Ausbildung vertiefen. Seine musikalischen Projekte sind z.Z. "Dlite" (Duo Gesang/Gitarre), "Souljuice" (Popband), "Biggles Big Band Amsterdam" sowie verschiedene Projekte mit Musikern der

Marc Mangen - p (Ettelbrück)



Geboren 1960; nach dem Studium der Fächer Klavier, Harmonielehre und verschiedener Nebeninstrumente in Luxemburg, Straßburg und Köln widmete er sich ausschließlich der Jazzmusik; seit 1980 Mitarbeit in zahlreichen unterschiedlichen Jazzformationen vom Duo bis zur Bigband und Gastspiele in Frankreich, Deutschland, Belgien und Luxemburg; Begründer der Band AFRODISAX, mit der er eine LP und eine CD einspielte; Tourneen mit dem Trompeter Ted Curson (ex Ch.Mingus) und mit dem Laurent Gianez Quartett; Marc Mangen ist Dozent für Jazz am Konservatorium in Ettelbrück.

Christof Thewes -tb (Schiffweiler)



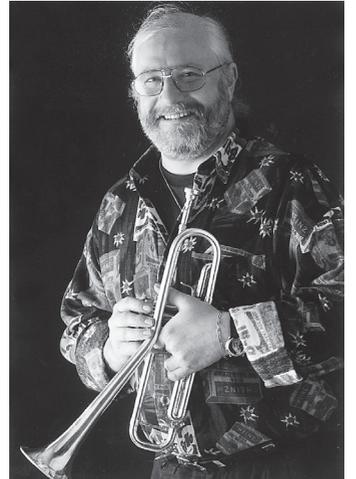
Seit 1976 Posaune; seit 1988 Profimusiker; sein Engagement gilt vor allem der Jazzmusik, neuen Musik und dem Hip Hop; Leitung verschiedener eigener Bands sowie der Bigbands „Suburban Sound Orchestra“ und „Little Big Band“; Tourneen in Deutschland, Frankreich und Polen sowie Produktion mehrerer CD`s; für den Saarländischen Rundfunk komponierte er die Musik zu „Harte Zeiten für Väter“ und die Eröffnungsmusik für das „Altstadtfest Saarbrücken 1996“; Studium u.a. bei Albert Mangelsdorff, Bart van Lier und Jiggs Whigham.

Ameli Langer - voc (Köln)

Klänge es nicht so unspannend, könnte man Ameli Langer als universelle Stimme bezeichnen - zu vielfältig sind die Bereiche, in denen sich die Kölner Vokalistin erfolgreich bewegt. Nach genretypischen Anfängen als Rock-Frontfrau und Background-Soul Sister fühlt sie sich durch ihr Essener Jazz-Studium bei Silvia Droste zur Avantgarde hingezogen, ohne ihre Erdung in Groove und Swing zu verlieren; über Genre Grenzen singt sie dabei mit beeindruckender Stimmtechnik hinweg. Als vokales Stimminstrument überzeugte sie bei der Midistep-Tanz-Formation „Tap It Deep“ ebenso wie als Teil des Jazz-Orchesters Rheinland-Pfalz; dem melodischen Jazz unserer Tage fühlt sie sich als Vokalistin des Lutz Potthoff Quartetts ebenso verbunden wie den avantgardistischen Liedkompositionen von Peter Held. Handfeste traditionelle Swing-Gelüste verwirklicht sie mit dem Quartett „The Mel-O-Tones“ und als klassische Jazz-Vokalistin mit zahlreichen deutschen Big Bands. Ihre cool-moderne Groove-Seite lebt sie als Hälfte des Drum & Bass-Duos „The Spacemakerz“ aus, und Ausflüge ins Operettenfach sind ihr nicht fremd. Ihre Aktivitäten haben Ameli Langer in vielen Konzertreisen, CD-Produktionen und Workshops um die ganze Welt und mit renommierten Musikern zusammengeführt, darunter Norma Winstone, Uli Beckerhoff, die „New York Voices“ und die WDR Big Band.



Helmut Becker - tp, lead (Trier)



Geboren 1953; seit 1974 Tätigkeit in verschiedenen Galaformationen, z.B. Alb Hardy, Fredy Brock, Didi Davis u.a.; seit 1981 Lehrer an den Kreismusikschulen Bernkastel-Wittlich und Trier-Saarburg; 1987 Förderpreis des Jazz-Club Trier e.V.; seit 1989 Lehrauftrag an der FH-Trier, Arbeitskreis Jazz, FH-Band; 1991/92 Lehrauftrag an der Uni-Trier, Uni-Band; seit 1993 Dozent verschiedener Lehrgänge (D1, D2, D3) und Seminare des Kreismusikverbandes Trier-Saarburg; Mitarbeit bzw. Leitung bei zahlreichen regionalen Bandprojekten und Combos unter eigenem Namen. Dozent der Jazz&Rock School Trier.

Andreas Steffens - saxes (Trier)



Der Saxofonist, Komponist und Arrangeur Andreas Steffens war von 1989 bis 1997 Mitglied des Jazzorchesters Rheinland-Pfalz, mit dem er an zahlreichen CD-Veröffentlichungen mitgewirkt hat. Auslandstourneen führten ihn nach USA, Ost-Afrika, Mittelamerika und in die Ukraine. Von 1991 bis 1996 hat er ein Saxofonstudium an der Hochschule der Künste in Arnheim/Niederlande absolviert. Mit Peter Herbolzheimer, Clark Terry, Albert Mangelsdorff und Bill Ramsey hat er bereits in verschiedenen Projekten zusammengearbeitet. Eigene Bands, wie zum Beispiel das Trio "ZUDRITT", gehören ebenso wie Auftragskompositionen für Hörspiele und Theater zu seinem Betätigungsfeld. Seit 1997 ist er Saxofon-Dozent am Landesmusikgymnasium Rheinland-Pfalz.

Layout: enschimedia, Trier